

Consciente

Projektbericht 1/3 | April 2017



Inhalt

2 | EDITORIAL

3 | STIPENDIENPROGRAMM
Eröffnung Studierendenheim

5 | BILDUNGSPROGRAMM
Weiterentwicklung der
Workshops

6 | FREIWILLIGENPROGRAMM
Chorprojekt mit Sales
Hollinger

7 | TEAM UND FORSCHUNG
Zuwachs im lokalen Team

8 | UNTERSTÜTZEN



Liebe Freundinnen und Freunde

Wieder waren Tina und ich zur Unterstützung der Evaluation und Planung der Projektarbeit zu Besuch in El Salvador und haben viele Fotos und Geschichten mitgebracht. Nach einem erfolgreichen Jahresabschluss ist das lokale Team voller Energie und mit neuen Projekten ins 2017 gestartet. In diesem kurzen Zwischenbericht er-

wartet euch ein Rückblick auf die letzten vier Monate. Die 40 neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten, die neu eröffnete technische Hochschule in Gotera, das Gender-Umwelt-Bildungsprojekt, ein Kinderchor und nicht zuletzt die Wissenschaft sollen dabei im Zentrum stehen. Dabei werden verschiedene Beteiligte – **die neue Mitarbeiterin Ana, die zukünftige Workshopleiterin Wendy, der internationale Freiwillige Sales und die neue Stipendiatin Veronica** – direkt zu Wort kommen und von ihren persönlichen Herausforderungen und Erfolgen berichten.

Ich wünsche euch viel Spass beim Lesen des Berichts und bedanke mich ganz herzlich für eure Solidarität und euer Interesse! Wir würden uns freuen, wenn wir weiterhin auf eure Unterstützung zählen könnten, um jungen Menschen in El Salvador eine Perspektive bieten zu können.

Mit lieben Grüßen,

Malin Frey

Eine Initiative für kreative und kritische Bildung für alle.

CONSCIENTE ist eine Initiative für kreative und kritische Bildung für alle, die im Winter 2012 im Departement Morazán im Nordosten von El Salvador entstanden ist. Unsere Aktivitäten werden von jungen Leuten aus El Salvador koordiniert, von einem Schweizer Unterstützungsverein finanziell getragen und von zahlreichen lokalen und internationalen Freiwilligen tatkräftig unterstützt. Eine gute und allen zugängliche Bildung ist in unseren Augen die Voraussetzung dafür, dass die lokale Bevölkerung ihre Zukunft selber in die Hand nehmen und ihre Lebensverhältnisse aus eigener Kraft verbessern kann.

- Unser **Stipendienprogramm** ermöglicht engagierten Jugendlichen aus armen Verhältnissen den Zugang zu einer universitären, technischen oder gymnasialen Ausbildung.
- Im **Bildungsprogramm** führen wir mit kreativ-kritischen didaktischen Methoden unsere eigenen Bildungsaktivitäten – Workshops, Seminare, Foren oder Kongresse – für Schülerinnen, Lehrer, oder Vertreterinnen von Jugendorganisationen durch.
- Im **Freiwilligenarbeitsprogramm** unterstützen wir unsere nationalen und internationalen Freiwilligen und lokale Jugendorganisationen bei der Durchführung ihrer eigenen kleinen Projekte.

Impressum

Consciente

Granatweg 13
CH - 3004 Bern
info@consciente.ch
www.consciente.ch

Redaktion: Malin Frey,
Martina Jakob und Sales
Hollinger

Gestaltung: Livia Jakob und
Ruben Bär

2 | Projektbericht April 2017

Stipendienprogramm

Unser Stipendienprogramm konnte zu Jahresbeginn fast 40 weiteren jungen Menschen aus armen Verhältnissen eine Ausbildung ermöglichen. Neu dabei sind neben 22 regulären Stipendiatinnen und Stipendiaten auch 17 Jugendliche, die Ende März in unser CONSCIENTE-Studierendenheim in Gotera eingezogen sind.

Die rasant zunehmende Bekanntheit von Consciente führte zu einer Schwemme von Stipendien-Anfragen im letzten Jahr. Alle Bewerbungen wurden sorgfältig geprüft und mit der Hilfe vieler neuer Patinnen und Paten konnten zu Jahresbeginn 22 neue Stipendien vergeben werden. Alle Stipendiatinnen und Stipendiaten sind schon fleissig am Studieren, sind in unser alternatives Bildungsprogramm gestartet und haben mit den 180



Sozialstunden angefangen, die sie jährlich leisten müssen. In zwei Workshops zum Thema Problemanalyse und Projektplanung lernten sie, soziale Probleme in ihren Gemeinden zu analysieren und Lösungsansätze vorzuschlagen. Mit dem neuen Handwerkzeug machten sie sich anschliessend individuell oder in Gruppen daran, ein Projektprofil für ihre Sozialstunden zu verfassen. In den nächsten Monaten erwartet sie viel Arbeit bei der Umsetzung ihrer Ideen. Un-

ser Stipendienprogramm soll die Jugendlichen darauf vorbereiten, ihr im Studium erworbenes Wissen zu teilen und in der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen.

Neue Bildungsperspektiven für Morazán

Als Erfolg eines mehrjährigen Engagements hat Mitte März endlich die **Escuela Técnica in Gotera** ihre Pforten geöffnet. Consciente hatte sich zusammen mit anderen Bildungs- und



Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner des Studierendenheims.

Jugendorganisationen für diese erste Hochschule im Departement Morazán eingesetzt, an der nun die Studiengänge *Nachhaltige Landwirtschaft, Lokale Entwicklung und Kultureller und Ökologischer Tourismus* angeboten werden. Zu Jahresbeginn organisierten wir eine breite Informationskampagne – im Radio und Fernsehen sowie vor Ort in den Gemeinden – in der wir die Jugendlichen im ganzen Departement über das neue Bildungsangebot informierten. Jedoch ist für junge Frauen und Männer aus armen Verhältnissen auch ein technisches Studium in Gotera unerreichbar. Die oft grossen Distanzen zwingen die Jugendlichen entweder zu zeit- und kostenaufwändigem Pendeln oder zu einer kostspieligen Zimmermiete in der Kleinstadt – beides liegt für viele Familien finanziell nicht drin.

Eröffnung des CONSCIENTE-Studierendenheim

So entstand die Idee eines Studierendenheims für Jugendliche aus abgelegenen Gemeinden und armen Verhältnissen, in welchem Kost, Logis, Zugang zu Computern und Betreuung bei Schwierigkeiten im Studium angeboten wird. Mitte März konnten **17 junge Menschen aus den ärmsten ländlichen Regionen des Departements in die Casa Estudiantil Consciente einziehen und mit ihrem Studium beginnen.** Sie werden neben ihrem Studium an wöchentlichen Workshops teilnehmen und die üblichen 180 Stunden Sozialeinsatz leisten. Mit ihnen zählt das Stipendienprogramm nun stolze **61 Stipendiatinnen und Stipendiaten!**



Ana Veronica Fuentes Cortez, 23, Stipendiatin im CONSCIENTE-Studierendenheim

«Ich heisse Ana Veronica Fuentes Cortez und am liebsten würde ich studieren, um meine Familie zu unterstützen, jemand zu sein im Leben, etwas für meine Gemeinde tun zu können. **Leider konnte ich aber nach dem Gymnasium nicht weitermachen.** Das ist jetzt zwei Jahre her. Ausser mir sind vier meiner Geschwister in der Schule, und da reicht das Geld nicht, damit ich studieren kann. Wir leben zu zehnt in unserem Haus. Mein Vater ist Landarbeiter und meine Mutter besorgt den Haushalt und kümmert sich um die Kleinen. Meine Eltern haben zwar immer gesagt, dass man seinen Träumen folgen und sich dafür anstrengen soll, aber wenn es halt nicht geht...

Neben dem Geld ist auch die Distanz ein grosses Hindernis. Wir wohnen sehr abgelegen. Von unserem Haus muss ich mehr als eine Stunde über Trampelpfade bis zur Strasse gehen, wo der Bus fährt. Die Busfahrt dauert noch einmal eineinhalb Stunden.

«Von unserem Haus muss ich mehr als eine Stunde über Trampelpfade bis zur Strasse gehen.»

Deshalb denke ich, dass die Casa Estudiantil eine gute Idee ist. So haben junge Menschen wie ich Zugang zu Hochschulbildung, und statt viele Stunden mit der An- und Abreise zu vergeuden, können wir vielleicht in dieser Zeit die Hausaufgaben machen oder lernen. Das finde ich sehr gut. Ausserdem sind wir ja dann viele Studentinnen und Studenten in dem

Haus und können voneinander lernen. Vielleicht hat jemand das gleiche Studienfach wie ich und wir können uns gegenseitig helfen. Auch leben wir ja dann in einer Gemeinschaft, ein bisschen wie eine Familie. Alle kennen wir die gleichen Probleme und wollen uns weiterentwickeln. Das gefällt mir.»





Wendy, 18 , Consciente-Stipendiatin und zukünftige Workshopleiterin

«Ende März hat der Ausbildungsprozess der Educadores Populares begonnen. Wir waren das ganze Wochenende an einem schönen Ort in den Bergen und haben miteinander diskutiert, Dokumentarfilme geschaut, neue Freundschaften geschlossen – Wir haben viel gelernt und viel erlebt! Die Didaktik war sehr dynamisch und partizipativ: Jeder konnte seine Meinung ausdrücken und wir lernten, die Welt und unser eigenes Handeln kritisch zu betrachten. An diesem Einleitungs-Wochenende ging es nämlich darum, neue Blickwinkel auf soziale Probleme einzunehmen und sich zu überlegen, wie wir selbst etwas zu einer

Verbesserung beitragen können. An den nächsten Wochenenden wird es dann mit Themen wie *Educación Popular*, *Gender* oder *Umwelt* weitergehen. Anschliessend werden wir selber Workshops leiten und so das erlernte Wissen teilen und weitere Jugendliche dazu anregen, soziale und ökologische Probleme selber anzupacken. Wir alle haben unterschiedliche Perspektiven auf die Welt: Eine meiner Perspektiven ist, dass man von allen Menschen etwas lernen kann und dieses Wissen dann wieder teilen sollte, wie wir das an den Schulen tun werden. Das erste Ausbildungswochenende war ein grossartiges Erlebnis, das ich nie vergessen werde. Es ist nicht selbstverständlich, dass man mit so vielen jungen Menschen zusammen sein kann, die gemeinsam der schwierigen Realität in unserem Departement etwas entgegenstellen wollen.»

Bildungsprogramm

Bildung wollen wir nicht nur im Sinne der traditionellen Schul- und Hochschulbildung fördern, sondern auch im alternativen Sinne. So folgen unsere eigenen Bildungsangebote einer partizipativen Didaktik auf Augenhöhe, und die Inhalte werden von den jungen Menschen selbst mitbestimmt. Das erfolgreiche

Genderprojekt des letzten Jahres hat sich nun zur Idee eines ganzen **Netzwerkes von freiwilligen Workshopleiterinnen und Workshopleitern** weiterentwickelt. Die *Red de Educadores Populares* besteht aus Consciente-Freiwilligen und Freiwilligen von Jugendorganisationen des ganzen Departement.

Diese 40 jungen Menschen haben Anfang April mit ihrer Ausbildung in kreativ-kritischer Didaktik, in der Umwelt- und in der Gender-Thematik begonnen. Anschliessend werden sie mit Schulklassen und Jugendorganisationen in der ganzen Region Umwelt- und Genderworkshops durchführen.





Chorprojekt im Freiwilligenprogramm

Der Schweizer Freiwillige Sales unterstützte im Januar und Februar 2017 das lokale Team und brachte sein musikalisches Talent in mehrere Projekte ein: In Koordination mit dem Bildungsministerium wurde ein Schulchor gegründet und mündete in einem grossartigen Konzert. Zusätzlich übte er während einiger Wochen mit einer kleinen Band und einzelnen Musikern, die seine Theoriekenntnisse, Gehör und Leidenschaft zu schätzen wussten.

Sales Hollinger, 31, Philosophiestudent aus Bern

«Diesen Winter verbrachte ich einen Monat als Freiwilliger bei Proyecto Consciente in San Francisco Gotera, der Hauptstadt von Morazán, El Salvador. Dort durfte ich ein Chorprojekt leiten, welches Consciente in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium des Departements auf die Beine gestellt hatte. Die Idee dieses Projektes bestand darin, den

Kindern und Jugendlichen basale Theoriekenntnisse zu vermitteln und ihnen die Möglichkeit zu geben, gemeinsam Chormusik zu singen.

Die Leitung dieses Projektes ging mit diversen Herausforderungen einher. Die erste Schwierigkeit war sprachlicher Natur: Bereits beim gemeinsamen Einsingen kam ich ziemlich ins Schwitzen, da mein Alltagsspanisch Begriffe wie Zwerchfell, Stimmbänder, Obertöne, Stütze und dergleichen nicht beinhaltete – noch nicht. Zweitens deckte sich die zeitliche und örtliche Durchführung der Kurse leider nicht immer mit der ursprünglichen Planung, und so sangen wir manchmal im Freien und bei reduzierter Besetzung, und manchmal etwas später als vorgesehen.

Musikalisch gesehen bestand die grösste Herausforderung darin, mehrstimmige Stücke zu singen. Zwar kann in El Salvador kaum

jemand Noten lesen, doch schon nach kurzer Zeit boten die jungen Sängerinnen und Sänger eine dreistimmige Version des Kanons “Bruder Jakob” und schienen nicht mehr aufhören zu wollen.

Zum Abschluss des Projektes durfte unser Chor ein kleines Konzert vor gut 200 ZuhörerInnen aufführen, zum grössten Teil aus Schulklassen marginaler Viertel bestehend. Dieses Ereignis hat es nicht nur ins lokale Fernsehen geschafft, sondern sich auch tief in die Erinnerung der jungen Sängerinnen und Sänger eingegraben.»



Team und Forschung

Nicht nur unsere Projektarbeit, sondern auch unser lokales Team ist stark gewachsen. In den letzten Monaten konnten wir gleich drei neue Mitarbeitende begrüßen: Ana María kümmert sich neu um die Buchhaltung und das Stipendienprogramm, während Guadalupe und Bryan im Bildungsprogramm mitarbeiten. Das salvadorianische Team zählt nun drei vollzeit- und sechs teilzeitbeschäftigte junge Menschen. Vor Ort arbeiten wir eng mit diversen staatlichen und nicht-staatlichen Institutionen und Organisationen wie etwa dem Bildungsministerium, dem Jugend- oder dem Fraueninstitut zusammen.

In den letzten Monaten hat sich zudem ein neuer Arbeitsbereich herauskristallisiert: die transformationsorientierte **wissenschaftliche Forschung**. Wir wollen unsere Arbeit in Morazán zunehmend evidenzbasiert gestalten und wissenschaftliche



Methoden sowohl für die Formulierung als auch für die Evaluierung unserer Projekte nutzbar machen. Ende 2016 konnte auch bereits eine erste wissenschaftliche Studie durchgeführt werden. Die Universität Bern und das Bildungsministerium Morazán ermöglichten es Consciente, unter Anleitung von Tina Jakob eine eigene Erhebung und Analyse zum Thema **Jugend und Bildung in Morazán** zu machen. Die Ergebnisse daraus wurden im Februar 2017 Vertreterinnen und Vertretern ver-

schiedener Institutionen, Schulen und Organisationen vorgestellt und stellen eine wichtige Grundlage für die Entwicklung zukünftiger Projekte dar. Auch für die Evaluation unserer Projektarbeit wollen wir zunehmend auf wissenschaftliche Methoden zurückgreifen. So wird in diesem Jahr die Wirksamkeit unserer Gender- und Umweltworkshops im Rahmen einer randomisierten kontrollierten Studie von Christoph Kühnhanss ausgewertet.



Consciente unterstützen

Spenderin oder Spender werden

Auch schon der kleinste Betrag kann für ein kleines Projekt wie Consciente einen grossen Unterschied machen. Wir freuen uns über grosse und kleine Spenden.

Spendenkonto Schweiz:

Konto-Nr.: 61-755964-1

IBAN:

CH23 0900 0000 6175 5964 1

BIC: POFICHBEXXX

Kontobezeichnung:

Consciente-Unterstützungsverein El Salvador Bern

Patin oder Pate werden

Jedes Jahr suchen wir **neue Patinnen und Paten**, die einem jungen Menschen in El Salvador ein Studium ermöglichen.

Monatsbeiträge für Patenschaften:

Gymnasiale oder technische

Ausbildungen: 40 - 50 CHF

Hochschulstipendium:

100 - 140 CHF

Teilstipendium:

beliebiger Betrag ab 20 CHF

Mitglied werden

Möchtest Du Mitglied werden, damit unsere Arbeit unterstützen und regelmässige Berichte bekommen?

Mitglieder werden regelmässig über die Projektarbeit informiert und können über die Aktivitäten des Vereins bestimmen.

Jahresbeiträge:

Regulärer Beitrag: 50 CHF

Solidaritätsbeitrag: 100 CHF

Wenigverdienende: 20 CHF



Ana González, 26, Stipendienprogramm und Buchhaltung

«Mein Name ist Ana María González Pineda und seit Anfang Januar arbeite ich bei Consciente El Salvador. Im Juni 2016 habe ich mein Universitätsstudium in Buchhaltung abgeschlossen, habe aber bereits während des Studiums angefangen zu arbeiten. Meine Familie ist sehr arm. Als fünftes von 13 Kindern konnte ich nur dank eines Stipendiums studieren.

Für junge Menschen in El Salvador ist es sehr schwierig, auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich zu sein. Wer einen Job findet, wird meist schlecht bezahlt und ausgenutzt. An meinem vorherigen Arbeitsort war der Alltag sehr stressig und zehrend. Ich fühlte mich dem Willen meines Chefs ausgeliefert und ohnmächtig gegenüber Ungerechtigkeiten und Verletzungen des Arbeitsrechts – ich fühlte mich oft wie eine Sklavin. Auch blieb mir neben dem Studium und der vielen Arbeit keine Zeit mehr für anderes – ja, nicht einmal, um Zeit mit meiner Familie zu verbringen. Vielen in El Salvador geht es so. Wir nehmen diese Bedingungen hin, weil wir keine andere Möglichkeit haben oder weil die einzige Alternative ist, gar keine Arbeit zu haben.

Die Arbeit mit Consciente ist fundamental anders. Es ist eine

andere Art, das Leben zu sehen, zu wissen, dass ich mit meiner Arbeit etwas beitragen und helfen kann, dass viele junge Menschen mit ihrer Ausbildung weitermachen. Es gefällt mir, in direktem Kontakt mit Jugendlichen zu stehen, die aus ähnlichen Verhältnissen kommen, vergleichbare Erfahrungen gemacht haben und gleichartige Schwierigkeiten auf ihrem Lebensweg antreffen. Im Stipendienprogramm arbeite ich direkt mit Bewerberinnen und Bewerbern zusammen und kann sie bei ihrer Lebensplanung unterstützen.

Ich bin Consciente sehr dankbar für die Arbeitsmöglichkeit – aber mehr noch für die Möglichkeit, mich als Mensch weiterzuentwickeln und dafür, dass in mir der Wunsch geweckt wurde, anderen zu helfen.»